



# Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2012, 20.15 Uhr im Saal der Propstei Wislikofen

---

Vorsitz: Christoph Baumgartner, Gemeindeammann  
Protokoll: Andi Meier, Gemeindeschreiber  
Stimmzähler: Annemarie Bonetti  
(Jürg Wolf entschuldigt infolge eines Feuerwehralarms)

Verhandlungsfähigkeit:  
Stimmberechtigte laut Register: 250  
erforderliche Stimmzahl (1/5): 50  
anwesend sind: 27  
Stimmbeteiligung: 11 %

Somit unterliegen alle Beschlüsse dem fakultativen Referendum.

---

GA Christoph Baumgartner begrüsst die Anwesenden zur diesjährigen Sommergemeindeversammlung.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Vorlagen mit der Traktandenliste rechtzeitig zugestellt wurden.

## TRAKTANDENLISTE

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2011
2. Rechenschaftsbericht 2011 des Gemeinderates
3. Verwaltungsrechnung pro 2011
4. Antrag Abschaffung Maria-Feiertage
5. Verschiedenes

Zur Traktandenliste werden keine Änderungswünsche angebracht, sie ist somit wie vorstehend genehmigt.

---

# Protokoll Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2012

---

## 1. Genehmigung Protokoll vom 7. Dezember 2011

Das Protokoll konnte auf dem Gemeindebüro in Rekingen und im Internet eingesehen werden.

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

### Antrag

Das Protokoll vom 7. Dezember 2011 sei in der vorliegenden Form zu genehmigen.

### Abstimmung

Das Protokoll vom 7. Dezember 2011 wird mit 27 Ja einstimmig genehmigt.

GA Christoph Baumgartner dankt GS Andi Meier für die Erstellung des Protokolls.

## 2. Kenntnisnahme Rechenschaftsbericht Gemeinderates 2011

**GA Christoph Baumgartner** verweist darauf, dass der Rechenschaftsbericht des Gemeinderates in der Aktenauflage und im Internet einsehbar war. Er führt die wichtigsten Punkte daraus mündlich aus.

### **Gemeinderat**

Der Gemeinderat hat im Jahr 2011 an 18 (19) ordentlichen Sitzungen insgesamt 457 (494) Geschäfte behandelt.

### **Bauwesen**

Im Berichtsjahr gingen 6 (8) Baugesuche ein. Davon 3 EFH bzw. DEFH.

### **Finanzen**

Für den Rechnungsabschluss 2011 verweisen wir auf die umfangreichen Erläuterungen in der Rechnung (Aktenauflage, Internet und Finanzverwaltung).

### **Landverkauf und Baubewilligung am Lindenrain/Rebhalde**

Im Jahr 2011 konnten erneut 3 Baubewilligungen für (Doppel-)Einfamilienhäuser am Lindenrain/Rebhalde bewilligt werden. Wir heissen die Bauherren und zukünftigen Bewohner am Sonnenhang von Wislikofen herzlich willkommen.

### **Planungsverband Region Zurzach**

Im Planungsverband der Region Zurzach beschäftigt sich der Gemeinderat mit folgenden Hauptthemen:

- Vision Zurzibiet
- Geologisches Tiefenlager

---

# Protokoll Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2012

---

## **Defibrillator Anschaffung**

Der Defibrillator ist geliefert und vor der Eingangstüre der Schul- und Mehrzweckanlage montiert worden. Bei Grossanlässen in der Gemeinde wird er vor Ort sein.

## **Kapelle Mellstorf**

Die Innensanierung der Kapelle Mellstorf wurde rechtzeitig vollendet. Der Gemeinderat dankt allen Beteiligten für die gute und fachmännische Arbeit.

## **Sanierung Mühlebachstrasse**

Zusammen mit Bund und Kanton wurde die Situation nach dem Hangrutsch an der Mühlebachstrasse in Richtung Böbikon (unterhalb Hof Laube) angeschaut. Es wurde gemeinsam beschlossen, dass die Sanierung infolge Unfallgefahr noch im 2011 durchgeführt werden musste, Bund und Kanton sprachen dafür entsprechende Beiträge.

## **Rebenstrasse, Fahrverbot**

Die geltende Verkehrsordnung auf der Rebenstrasse wurde mit der neuen Beschilderung rechtssicher umgesetzt.

## **Regionalkonferenz Nördlich Lägern**

Im Zusammenhang mit dem geologischen Tiefenlager wurden gemäss dem geltenden Sachplanverfahren diverse Arbeitsgruppen gebildet. Der Gemeinderat ist mit GA Christoph Baumgartner in der Fachgruppe Oberflächenanlagen (OFA) vertreten.

## **Treppe Lindenrain**

Die Bedürfnisumfrage bei der betroffenen Bevölkerung konnte mit einer Rücklaufquote von rund 55% abgeschlossen werden. Das Resultat veranlasste den Gemeinderat, das Projekt bis zum Vorliegen definitiver Offerten weiter zu verfolgen.

## **Bauaufsicht Paul Rohner**

Paul Rohner hat seine Aufgaben als Bauaufsicht bereits mit Umsicht aufgenommen. Er führt bei laufenden Baugesuchen soweit möglich Kontrollen und Aufsichten durch und macht den Gemeinderat auf Abweichungen zu den Baubewilligungen und Bauvorschriften aufmerksam.

## **Waldumgang, 20 Jahre Eichen**

Im September wurde anlässlich des 20 jährigen Jubiläums der Eichen im Juch, welche 1991 im Rahmen der 700-Jahr Feier der Eidgenossenschaft gepflanzt wurden, ein Waldumgang mit der Bevölkerung durchgeführt.

## **Einwohnerzahl**

Am 31. Dezember 2011 betrug die Einwohnerzahl 336 (329) Personen.  
Die Anzahl der Stimmberechtigten betrug unverändert 246.

## **Einwohnerkontrolle**

	<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
Zuzüge	37	35	20
Wegzüge	33	23	20
Geburten	3	1	2
Todesfälle	1	7	3

Die Diskussion wird nicht gewünscht, über den Rechenschaftsbericht wird nicht abgestimmt.

---

## Protokoll Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2012

---

### 3. Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2011

#### Traktandenbericht:

Die Verwaltungsrechnung 2011 konnte im Internet und auf dem Gemeindebüro in Rekingen, sowie auf der Finanzverwaltung in Böbikon eingesehen werden. Die Finanzkommission hat die Rechnung 2011 geprüft.

**GA Christoph Baumgartner:** Die Verwaltungsrechnung und die Erläuterungen konnten auf der Verwaltung und im Internet eingesehen werden. Wenn Fragen sind, beantworten wir diese gerne.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**Roger Bieri (Fiko):** Geschätzte Anwesende. Die Finanzkommission hat die Rechnung 2011 geprüft. Wir möchten dem Gemeinderat wie auch dem Finanzverwalter Martin Süss und seinem Team für die gute Zusammenarbeit und die einwandfrei geführte Rechnung herzlich danken.

Roger Bieri verliert den Antrag.

#### Antrag

Die Verwaltungsrechnung 2011 der Einwohnergemeinde Wislikofen sei zu genehmigen.

#### Abstimmung

Der Rechnung 2011 wird einstimmig zugestimmt.

---

# Protokoll Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2012

---

## 4. Abschaffung der Maria-Feiertage in Wislikofen

### Traktandenbericht:

Bereits an der Gemeindeversammlung vom 29. November 2002 war die Abschaffung der beiden Feiertage Maria-Himmelfahrt (15. August) und Maria-Empfängnis (8. Dezember) in Wislikofen ein Thema. Die damalige Schulpflegepräsidentin stellte an der Sommergemeinde 2002 den Überweisungsantrag, dass die beiden Maria-Feiertage in der Gemeinde Wislikofen abgeschafft werden sollten.

Der Gemeinderat unterbreitete diesen Antrag der Wintergemeinde 2002 und empfahl die Ablehnung. Die Gemeindeversammlung lehnte dann auch den Antrag mit 41 zu 13 Stimmen ab und sprach sich gegen eine Abschaffung der Maria-Feiertage aus.

Unterdessen sind fast zehn Jahre vergangen. Die beiden Feiertage werden seither nicht mehr, sondern eher weniger bewusst gefeiert, es findet nicht einmal an jedem dieser Tage ein Gottesdienst in Wislikofen statt.

Mit Schreiben vom 19. März 2012 stellte die Kreisschulpflege der Kreisprimarschule Belchen bezüglich der beiden Maria-Feiertage 15. August und 8. Dezember folgenden Antrag:

*An diesen beiden Feiertagen soll im Schulhaus Wislikofen normal unterrichtet werden dürfen.*

Die Schulpflege begründete diesen Antrag damit, dass in den Gemeinden der Kreisprimarschule Belchen nur in Wislikofen die beiden Feiertage gelten und daher innerhalb des Verbandes an diesen beiden Tagen nur in Wislikofen nicht unterrichtet werden darf. An diesen Tagen wurde bisher jeweils mit den Kindergartenkindern und den Schülern von Wislikofen nach Mellikon spaziert um dort zu unterrichten. Neben dem organisatorischen Aufwand der diese Situation mit sich bringt, wurde auch der Sinn und Zweck dieser Aktion von allen Betroffenen kritisch hinterfragt.

Für den Gemeinderat war schnell klar, dass eine Ausnahmeregelung wie sie die Schulpflege für die Schule beantragt hat, nicht umsetzbar ist. Wenn im Schulhaus unterrichtet wird, sollte auch dem Gewerbe das Arbeiten erlaubt sein.

So stellte sich für den heutigen Gemeinderat wieder die gleiche Frage wie im Jahr 2002 - sollen die Maria-Feiertage abgeschafft werden oder nicht?

Der Gemeinderat hat sich nach gründlichen Überlegungen dafür entschieden, dass diese Frage nach rund zehn Jahren wieder von der Gemeindeversammlung beantwortet werden soll. Diesmal spricht sich der Gemeinderat jedoch, insbesondere aufgrund der intensivierten Schulzusammenarbeit in der Kreisprimarschule Belchen, für eine Abschaffung der beiden Feiertage aus.

**GA Christoph Baumgartner:** Die Feiertage bleiben selbstverständlich Feiertage der Kirche, dies wird nicht abgeschafft. Es geht einzig und alleine darum einen Zustand zu schaffen, der in allen umliegenden – ebenfalls katholischen – Gemeinden bereits besteht. Es soll an diesen Tagen gearbeitet werden können und vor allem soll die Schule ihren Betrieb normal abhalten können. Es gibt sicher einige wenige Leute, welche hier in Wislikofen arbeiten, jene hätten dann einen Arbeitstag mehr, aber die allermeisten arbeiten heute auswärts und haben sowieso nicht frei. So ist es auch bei den Schülern, diese haben nicht frei an diesen Tagen sondern einfach an einem anderen Ort Schule. Aus diesen Gründen sind wir der Meinung, dass wir auf den Beschluss von vor 10 Jahren zurückkommen sollten und der Gemeinderat

---

## Protokoll Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2012

---

beantragt, dass die beiden Maria-Feiertage als gesetzliche Feiertage in Wislikofen gestrichen werden.

**Susanne Meyer Spuhler:** Ich begeben mich wieder einmal aufs Glatteis und rede für eine Minderheit, das ist mir klar. Ich rede für die Katholiken in unserem Dorf welche etwas mit der Kirche zu tun haben. Ich unterstütze nicht speziell den Gottesdienst, welcher an den Maria-Feiertagen stattfindet, sondern andere Anlässe welche die Kirche durchführt. Ich weiss, dass wir eine Minderheit sind hier. Es ist schade und verfälscht diese Abstimmung einwenig, da nicht nur Wisliker bei uns in die Kirche gehen sondern auch auswärtige Personen. Ich bin aber auch erstaunt, dass heute nicht mehr von den Leuten hier sind, welche sich vor 10 Jahren für diese beiden Feiertage ausgesprochen haben. Es ist wichtig, dass nicht einfach ein Feiertag nach dem anderen weggestrichen wird. Es muss ja auch nicht jeder an Maria-Himmelfahrt und Maria-Empfängnis in die Kirche gehen, aber es ist doch ein schöner Brauch und wer will, soll in die Kirche gehen können. Ich weiss, dass diese Feiertage immer mehr ausgehöhlt wurden und die Kinder trotzdem in die Schule gehen müssen oder viele Leute auswärts arbeiten und nicht frei haben. Ich finde es einfach schade wenn die beiden Tage gestrichen werden, wir sind hier noch viele bäuerliche Leute und wenn man mal einen Feiertag hat, kann man diesen geniessen. Es ist auch ein schöner Ausgleich, wenn man es einfach mal einen Tag lang etwas ruhiger nehmen kann.

**GA Christoph Baumgartner:** Die Feiertage werden auch in Siglistorf gefeiert, dort ist er aber kein Feiertag und es hat dort trotzdem Leute in der Kirche. Es kann ja auch jeder selber entscheiden, ob er an diesem Tag in die Kirche geht oder nicht, ungeachtet davon, ob es ein gesetzlicher Feiertag ist oder nicht.

**Thomas Zellweger:** Ich möchte mich den Ausführungen von Susanne anschliessen. In der Schule geht nichts verloren, an diesem Tag wird kein Stoff behandelt sondern man läuft nach Mellikon und übt dort im Dezember etwas für das Weihnachtsspiel und im Sommer für die Schulschlussfeier. Aus diesem Grund frage ich mich schon, warum in Wislikofen für jene Kinder die hier zur Schule gehen nicht einfach frei sein soll. Wenn ein Lehrer krank ist, ist auch einfach frei. Ich bin daher der Meinung, dass man diese Feiertage nicht abschaffen muss um einen geregelten Schulbetrieb aufrecht zu erhalten und ich unterstütze daher den Antrag des Gemeinderates sicher nicht.

**Paul Rohner:** Ich bin gleicher Meinung. Das Leben besteht nicht nur aus Arbeiten. Schutz und Hilfe von der Mutter Gottes kann jeder gebrauchen, egal in welcher Religion. Ich denke wir müssen uns nicht von aussen etwas aufdiktieren lassen, wir sind Wisliker und möchten diese Feiertage. Betreffend die Schule, früher als ich noch zur Schule ging, waren wir froh, wenn wir wieder mal einen Freitag hatten. Ich möchte hier nicht gegen den Gemeinderat schießen, aber ich bin der Meinung, dass die Argumentation der Schulpflege nicht stichhaltig genug ist. Ich bitte alle, diese Feiertage nicht abzuschaffen.

**Luzia Spuhler:** Ich stehe da etwas zwischen drin und habe Kinder an verschiedenen Standorten. Es stimmt, dass es nicht immer so toll ist, wenn die einen Schule haben und die anderen nicht. Aber ich sehe es nicht so schlimm, es kann ja jeder in die Kirche gehen wie er will. Und es geht ja nicht in erster Linie gegen die Feiertage sondern dafür, dass jeder der arbeiten muss oder möchte, dies auch tun kann. Es soll doch jeden frei sein und die Kirche soll die Feiertage weiter feiern.

**Katharina Rohner:** Ich denke man kann die Feiertage gesetzlich abschaffen, jene die wollen gehen ja trotzdem in die Kirche und jene die nicht wollen gehen nicht. So soll es auch sein.

---

## Protokoll Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2012

---

**Paul Rohner:** Ich denke die Kirche wird bald auch abgeschafft, wenn diese Feiertage abgeschafft werden.

**Adelbert von Moos:** Ich schliesse mich Katharina Rohner an, wir können die Feiertage gesetzlich abschaffen und trotzdem Kirche haben. Im Dorf hält sich ja sowieso niemand daran, da müssen wir ehrlich sein. Wenn es schön ist, verstehe ich die Bauern, wenn sie gewisse Arbeiten verrichten müssen, dann haben wir aber auch Lärm. Die Schule ist auch kein Argument, für mich sind die Feiertage überholt und wir sollten den Antrag des Gemeinderates unterstützen.

**Thomas Zellweger:** Es für mich einfach auch eine Frage des Prinzips. Wenn wir diese beiden Tage abschaffen, dann werden bald andere kommen die z.B. sagen warum feiern wir noch Auffahrt, es fahren eh alle ins Tessin und niemand feiert den Tag, Auffahrt können wir also auch abschaffen etc. Es geht nicht darum wie viele den Tag leben, jeder soll Möglichkeit haben den Tag zu feiern. Sonst können wir auch die 50er Tafel wegnehmen, es fährt sowieso niemand mehr fünfzig. Ein Feiertag soll auch eine Auszeit sein um die Batterien wieder aufzuladen. Heute haben Tankstellenshops sieben Tage rund um die Uhr geöffnet, ist dies wirklich nötig? So wird bald auch der Sonntag noch abgeschafft. Ich bin daher der Meinung, dass man zumindest eine Möglichkeit bieten sollte, den Feiertag zu leben und bin daher dagegen, dass die Feiertage abgeschafft werden.

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

### Antrag

Die Feiertage Maria-Himmelfahrt (15. August) und Maria-Empfängnis (8. Dezember) sollen in der Gemeinde Wislikofen abgeschafft werden.

### Abstimmung

Die Feiertage Maria-Himmelfahrt (15. August) und Maria-Empfängnis (8. Dezember) werden mit 20 JA zu 3 Nein in der Gemeinde Wislikofen abgeschafft.

---

# Protokoll Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2012

---

## 5. Verschiedenes und Umfrage

**GA Christoph Baumgartner:** Zum Schluss kommen wir noch zu zwei Verabschiedungen. Zum einen ist die Karin Omran-Marty, welche per Ende 2011 aus dem Gemeinderat ausgetreten ist. Auf das gleiche Datum trat Thomas Zellweger aus der Schulpflege der Kreisprimarschule Belchen zurück.

Der Vorsitzende verabschiedet Karin Omran-Marty unter Würdigung ihrer geleisteten Dienste aus dem Gemeinderat. Karin Omran-Marty war von März 2004 bis Ende 2011 Mitglied des Gemeinderates. Sie hatte in dieser Zeit die Ressorts Friedhof/Bestattungen, Fluglärm, Jugend/Jugendtreff, Kommunale Werbung, Kultur, Liegenschaften, Regionalverkehr sowie Sport/Vereine unter sich. Sie war vom Gemeinderat in den Schutzverband der Bevölkerung um den Flughafen Zürich-Kloten (sbz), den Verein Gekröpfter Nordanflug NEIN, die IG Nord und den Jugendtreff „Raindrops“ delegiert. Unter ihrer Leitung wurden u.a. folgende Themen behandelt bzw. Projekte umgesetzt: Sanierung der Trotte Mellstorf, Innensanierung der Kapelle Mellstorf, Neugestaltung neuer Friedhofsteils, Sanierung des Spielplatzes beim Schulhaus, Erweiterung des Kindergartens mit den Räumlichkeiten der alten Kanzlei, Jugendtreff Raindrops (zuletzt mit Leitung Koordinationsstelle), Erstellung des Trafo Dorf (Trafostation und Containerunterstand), Fluglärm (diverse Aktivitäten), Grenzüberschreitende Kultur Nacht.

GA Christoph Baumgartner dankt Karin Omran-Marty für die geleisteten Dienste recht herzlich und überreicht ihr einen Gutschein für das Laufsportgeschäft Ryffel-Running und einen Blumenstrauss.

**Karin Omran-Marty:** In den acht Jahren ist einiges gegangen und es bleibt mir eigentlich nur herzlich zu danken. Ich danke meinem Team im Schulhaus mit Meinrad Rohner, Susi Locher und Silvia Laube, welche immer eine super Arbeit geleistet haben. Ebenso Barbara Hagenbuch, welche sich absolut selbständig um die Belange der Kapelle kümmert, dies läuft einfach und man kann auf sie zählen. Ich danke auch der Verwaltung um Andi Meier und Martin Süss, welche mich immer super unterstützt haben und natürlich danke ich auch meinen Gemeinderatskollegen, jenen die heute noch da sind und auch jenen die bereits nicht mehr im Amt sind und natürlich danke ich auch allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Mellstorf und Wislikofen. Allen herzlichen Dank.

Der Vorsitzende verabschiedet ebenso Thomas Zellweger aus der Schulpflege.

GA Christoph Baumgartner dankt Thomas Zellweger für die geleisteten Dienste recht herzlich. Er war knapp vier Jahre Mitglied der Schulpflege und hat in dieser Zeit doch einige Turbulenzen miterlebt und Lösungen erarbeitet. Er dankt ihm für die sehr gute Zusammenarbeit und überreicht ihm einen Gutschein von Becksport Bad Zurzach und eine Flasche „einheimischen“ Schnaps.

**Thomas Zellweger:** In meiner Zeit in der Schulpflege habe ich den Wechsel des Standortes der Mittelstufe nach Kaiserstuhl miterlebt. Es war eine turbulente Zeit und ich bin stolz, einen kleinen Teil dazu beigetragen zu haben, dass wir auf dem richtigen Weg sind mit der Kreisprimarschule Belchen. Es hat mir immer sehr viel Spass gemacht, aber ich musste leider aus beruflichen austreten. Ich bin froh, dass wir mit Susan Wenzinger einen mindestens ebenso guten Ersatz finden konnten und wünsche ihr viel Spass in ihrem Amt.



---

# Protokoll Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2012

---

**GA Christoph Baumgartner:** Von unserer Seite aus haben wir keine Informationen unter diesem Traktandum. Darf ich jemandem aus der Runde das Wort geben?

**Adelbert von Moos:** Ich habe mir einige Punkte notiert und möchte diese als Gedankenanstösse an Gemeinderat und Bevölkerung vortragen:

- Die Fotos betreffend dem Bauland Lindenrain/Rebhalde sind nicht mehr aktuell, zum teil schon mehrere Jahre alt.
- Wir haben einen sehr schönen, gepflegten Friedhof, diesbezüglich geht ein herzlicher Dank an den Gemeinderat und an Susi Locher.
- Die Lättenstrasse in Mellstorf sollte umbenannt werden in Kuhfladenstrasse. Grundsätzlich kann den Bauern bei uns im Dorf ein Lob ausgesprochen werden, dort wird den Kühen immer hinterher geputzt. An der Lättenstrasse funktioniert dies nicht, obwohl ich auch schon mit den betroffenen Personen gesprochen habe.
- Wir haben diverse Dorfstrassen bei uns saniert, wir hatten eine Firma die da hauptsächlich gearbeitet hat und auch bei diesen krummen Touren involviert war. Ich muss nun einfach mal oberflächlich fragen, wie viel hat der Gemeinderat zu viel bezahlt?
- Es gibt Gemeinden, welche die Abstimmungscouvert per A-Post zustellen, es gibt aber auch solche, welche dies mit B-Post tun, so z.B. unsere Gemeinden der Region. So passiert es, dass immer wieder viele Couverts zu spät zugestellt werden. Wir haben nun bei uns wo möglich die Couverts aussortiert und trotzdem noch zugestellt, damit die Zahl der zu spät zugestellten reduziert wird. Man sollte sich aber mal überlegen, ob man nicht auf A-Post wechseln möchte.
- Läuft ein Traktandum beim Gemeinderat betreffend Fusionen? Wir sollten so lange wir noch heiratsfähig sind etwas machen. Schaut z.B. Rekingen an, die hatten mit den Schulden und dem hohen Steuerfuss keine Chance mit Bad Zurzach.
- Die Einwohnerzahl ist mit rund 330 tiefer als auch schon. Wir hatten schon 380 und mehr. Sieht der Gemeinderat keinen Handlungsbedarf, dass wir da mit Hochdruck etwas unternehmen sollten? Wir sollten die Bevölkerungszahl wieder steigern sonst geht die Schule bald zu. Wie können wir verdichtetes Bauen aktivieren?

**GA Christoph Baumgartner:** Natürlich können wir jetzt nicht gleich auf alle diese Fragen eine Antwort geben. Nur soviel, einige Punkte und Probleme sind erkannt, da sind wir dran und schauen was wir machen können. Leider sind in der Region alle Gemeinden finanziell nicht sehr stark und eine Fusion mit mehreren „armen“ ergibt noch keinen „reichen“. Es würde sich somit, wenn man jetzt mal die Gemeinden der Verwaltung2000 nimmt, nicht viel ändern nach einer Fusion, es bräuchte einfach weniger Behördenmitglieder. Insofern sind wir überzeugt, dass das Modell mit der gemeinsamen Verwaltung richtig und wichtig war, eine Fusion im Moment aber noch nicht forciert werden sollte. Jedoch ist klar, dass dies stetig ein Thema ist, welches angeschaut und diskutiert werden muss.

Zum Punkt Wachstum, verdichtetes Bauen etc., wir werden im zweiten halben Jahr 2012 eine Klausur abhalten und uns dabei zu einem wesentlichen Teil mit dieser Thematik auseinandersetzen. Die Ergebnisse dieser Klausur werden wir dann im geeigneten Rahmen mitteilen.

**Eugen Rohner:** Ich möchte noch eine Antwort geben werden der Kuhfladenstrasse, ich fluche auch jedes mal wenn ich durch den Kuhdreck fahren muss, dass muss ich ehrlich zugeben. Aber wenn man in Wislikofen wohnt sollte man ja nicht durch Mellstorf dieses Strässchen hoch fahren, wenn man nach Kaiserstuhl möchte. Es gibt viele Gefahrenzonen

---

## Protokoll Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2012

---

dort, so z.B. bei der Kapelle oder bei mir an der Kreuzung, wo immer viel zu schnell gefahren wird. Ich bat den Gemeindevorstand deshalb auch, im Gemeinderat zu diskutieren, ob man von der Trotte her Zubringerdienst machen könnte. Dann würden nur noch die Anwohner da durch und die anderen müssten halt über Siglistorf fahren. Jetzt wird dann die Belchenstrasse saniert und ich befürchte, dass wir dann einen sehr grossen Verkehr haben werden bei uns und dies ist einfach gefährlich.

**Meinrad Rohner:** Die Sträucher bei der Kapelle sind zu wenig zurückgeschnitten, man verkratzt das Auto und es ist gefährlich.

**GA Christoph Baumgartner:** Wir müssen dies immer wieder anschauen und kontrollieren. Danke für die Mitteilung.

**Luzia Spuhler:** Zurückschneiden ist allgemein ein Problem, es gibt diverse Stellen im Dorf, da sollten sich alle etwas dran halten.

Der Vorsitzende dankt den Anwesenden für das Erscheinen und wünscht allen einen schönen Abend und einen guten nach Hause weg.

Schluss der Gemeindeversammlung: 21.00 Uhr.

Der Vorsitzende:

Der Protokollführer:

*Christoph Baumgartner*

*Andi Meier*